

Indiana Tribune

Editor, G. A. Smith & Son.

Price 12¢ per week.

12 months, \$1.50. Subscriptions.

Entered at the Post Office as Second Class.

Postage paid at Indianapolis, Indiana.

Indianapolis, Ind., 25 November 1887.

Mieternoth.

Das Capital, das die Hausbesitzer von betrügerischen, unverantwortlichen und sonstigen unangemessenen Mietern zu ergehen haben, ist ein je langes; nicht minder groß aber ist das Capital, welches die Mieter vor Ungerechtigkeiten vieler "landlords" und "landladies" erzählen können. Jeder, der mit dem großstädtischen Leben vertraut ist—beonders wenn er längere Zeit das Unglück gehabt hat, in "mobilität" Zimmern wohnen zu müssen—kann davon ein Gedanken haben. Die Liste der Praktiken, welche zur Benachteiligung solcher Mieter vielfach erlaubt und ausgeübt werden, scheint eine unerschöpfliche zu sein; fortwährend kommt neue Stoff hinzu.

Wir greifen nur heute nur zwei beispielhafte Fälle heraus, die sich erst unlängst in New York zugestrafen, wo trotz Ertreuer-Brüder und sonstiger Gelegenheiten, die die Zusammengehörigkeit der Bevölkerung nach der Umgegend hin zu zerstreuen, die Wohnungsnöthe immer noch eine verhältnismäßig sehr große und in Folge dessen auch die Mietzinslosigkeit vieler Landlords oder Amerikanerlands eine pyramide ist.

Gaufschule, Kürst und Gefangen.

Eine sehr merkwürdige Karriere hat in den letzten 13 Jahren Frank Whitney gemacht, ein Vollblut Yankee aus New Hampshire, der aber schon sehr verschlechtert worden ist.

Im Jahr 1872 erhielt in New York der "American Express-Gesellschaft" in Chicago ein Mann mittleren Alters und war um eine Stellung. Man beschäftigte ihn zunächst als Extraaufsichtsmeister, bald wurde er in den regulären Dienst genommen und schwang sich durch seine Fähigkeiten und seinen Dienstleistungen rasch in die Höhe. In seiner freien Zeit pflegte er seine zahlreichen Freunde durch allerlei Kunststücke in Erstaunen zu versetzen. Der kalifornische Winter schien für diese Thiere besonders geeignet zu sein. Es ist noch nicht eine einzige Person, die während der Strafanfänge ist, sie habe mich mehr aus, als wenn eine Kesselfarne in meinem Zimmer im Betrieb wäre," erwiderte er mit erzwingender Ratschlägen, und die Landlady schenkt ein Gesicht, als wenn sie die Paläste vergriffen wollte, setzte aber ihre Arbeit ruhig fort. Ich bin ein fröhlicher Mensch, und ich hatte meine Mietze für einen Monat vorausbezahlt.

Am zweiten Abend aber entdeckte ich einen Mann in meinem Bett, der nichts weniger als appetitlich aussah. Sind Sie der andere Mieter? rief er mir entgegen, „ich habe vorläufig die halbe dieses Zimmers gemietet; da die Landlady mir sagte, Sie hätten einen guten Charakter, so wartete ich nicht auf Ihre Heimkehr, sondern holte gleich den Kontakt ab.“ — „Mein Herr,“ erwiderte ich mit alter mit möglichen Selbstüberwindung, „Sie werden mich sehr verbünden, wenn Sie sofort eine andere Wohnung suchen, ich habe das Zimmer für meinen ausdrücklichen Gebrauch gemietet. Beleben Sie mich!“

Er meinte, ich würde ihn doch höchstlich nicht nach diese Nacht hinausziehen wollen. Sollte alles Antwort zog ich befiehl die Klingel, und die edle Landlady kam eiligens im Nachgewande herbeigeführt, gefolgt von einem halben Dutzend Gastgästen. „Haben Sie diesen schmierigen Begabungen in mein Zimmer gebracht?“ fragte ich sie. Der Mann im Bett sprach, er wurde mich zum Fenster hinauswerfen, — im Fluß hatte ich den Wasserzug ergriffen und kam auf den Kopf gerichtet. Hui, wie trock er da so schön aus dem Bett heraustrat, während die Landlady und die Ju schauer lärmend die Flucht ergingen! Alles, was er sagte, war: „Das ist aber etwas zu stark,“ befiehl sie. Das ist aber auch für das Bett bezahlbar habe.“ Er brachte sich endlich, — ich aber auch. Diese Nacht schlief ich in einem Hotel, am anderen Morgen aber lag ich meine Sachen holen, und um verzichtete auf die bezahlte Miete.

Daraufhin zog ich in ein Haus, das verhältnismäßig niedrige Preise bot. Die Landlady fragte mich sehr angelegentlich nach meinen „Referenzen“, und so glaubte ich, diesmal gewiss an einer anständigen Platz gelommen zu sein; auch das Essen war gut. Als ich einige Tage dort war, (und die Monatsmiete selbstverständlich bezahlt hatte) kam die Landlady eines Abends auf mein Zimmer und fragte mich, ob ich \$10 wechseln könnte. Auf meine verneinende Antwort bat sie mich, ihr \$3 zu leihen, was ich auch tat. Einige Tage daraufhin wiederholte sich dieser Vorgang, und ich hörte bald, daß die anderen Mieter die gleiche Erfahrung gemacht.

Als ich anderthalb Wochen dort gewohnt hatte, kam die Landlady eines Tages schwer betrunken in das Speisezimmer gerannt, während wir beim Abendessen saßen, stieg einen Stuhl um, warf schreitend einige Teller wider und zerriss einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die Beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief gab „Ben Allah“ lange Zeit kein Lebenszeichen mehr von sich. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Vilas einen zweiten, noch festen Teller. Wie der Socialista melden sich bereit erklärt, in nächsten Jahre eine Ausstellungstour durch die Vereinigten Staaten zu machen. So gab er dann im Oktober 1873 seinen befehlenden Chicagoer Wissenskreis aus und veranstaltete gemeinsam mit Vilas allerorten Vorlesungen.

Die beiden bereiteten den Westen, gingen über den Stillen Ocean nach Australien und von da nach Südamerika. Mit besonderer Auszeichnung wurden sie von den Beis im Transatlantik empfangen; denn ihre „Zauberei“ waren die ersten ihrer Art in jenem entlegenen Lande, und die zwei Gauleiter wurden geboren, als wären sie die größten Männer ihres Jahrhunderts. Der ehemalige General erhielt manche lobende Geschenke von südafrikanischen Fürsten und erwarb sich ein hübsches Sammeln. Nach 3 Jahren entschloß sich Vilas, nach Amerika zurückzufahren, der Yankee aber bestand darauf, in Transvaal zu bleiben.

Vilas kam wieder nach den Vereinigten Staaten und brachte einige Monate nichts mehr von Whitney, Eines Tages aber empfing er einen Brief mit einer ostindischen Postmarke und erkannte die Handschrift seines Freunde. Whitney war mittlerweile von Afrika nach Hindostan gegangen, hatte durch seine Zauberei bei den Eingeborenen den Glauben erweckt, daß der Liebling einer höheren Macht sei, und war schließlich zum Fürsten eines Distrikts im nordöstlichen Birma gewählt worden. Er hielt jetzt Ben Allah und sah wie ein echter Eingeborener aus; denn die tropische Sonne hatte sein ohnheim dunkles Gesicht noch mehr gebräunt.

Nach diesem Brief